

# Gründungsversammlung im Mai

SPD-Gemeindeverband will Förderverein für Nordstemmer Freizeitbad ins Leben rufen

**NORDSTEMMEN** ■ Bei einem Defizit von 172 400 Euro im vergangenen Jahr und veranschlagten 266 500 Euro für 2012 scheint die Zukunft des Nordstemmer Freizeitbades auf „wackeligen Füßen“ zu stehen. Dessen sind sich auch die Nordstemmer Sozialdemokraten bewusst, weshalb eine andere Art der Trägerschaft, beispielsweise durch einen Förderverein, angeregt werden soll.

Die Gründung eines solchen Vereins will der SPD-Gemeindeverband nun selbst in die Hand nehmen, wie der Vorsitzende Ralph Wieduwilt bekannt gab. Innerhalb des Gemeindeverbandes gebe es bereits einen festen Kern von engagierten Personen, die sich für das Nordstemmer Freizeit einsetzen wollen. Schon Mitte Mai soll die Gründungsversammlung stattfinden, zu der natürlich alle Interessierten – vom Dauerkartenbesitzer bis zum Gelegenheitschwimmer – eingeladen



Das Freizeitbad Nordstemmen zählt finanziell zu den Sorgenkindern von Nordstemmen. Das Zuschussgeschäft kostet die Gemeinde jährlich mehrere 100 000 Euro.

sind. Eine entsprechende Mustersatzung für die Vereinsgründung liege bereits vor, erklärt Wieduwilt, der sich für den Förderverein am liebsten einen Vorsitzenden wünscht, der nicht in

der Kommunalpolitik aktiv ist und somit die notwendige Neutralität mitbringt.

Das Aufgabengebiet des Fördervereins soll dann vom neuen Vorstand konkretisiert werden. Die unterstüt-

zende Wirkung für die Gemeinde soll sich dabei vor allem durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder bemerkbar machen. So könnten beispielsweise die regelmäßige Pflege der Lie-

gewiesen oder ähnliche Arbeitseinsätze zu den künftigen Aufgaben gehören. Außerdem seien Konzerte, Pool-Parties oder 24-Stunden-Schwimmen umsetzbar. Auch außerhalb der Saisonzeiten würden die Sozialdemokraten das Betriebsgelände des Freizeitbades gern als Ausrichtungsort für Veranstaltungen. Eine ganzjährige Nutzung zählt zu den Zukunftsvisionen der SPD.

Eine gänzliche Privatisierung des Freizeitbades hält Ralph Wieduwilt jedoch nicht für möglich. Abgesehen davon, dass sich die Suche nach Investoren bei mehreren 100 000 Euro Defizit pro Jahr äußerst schwierig gestalte, wollen die Sozialdemokraten die „Zügel“ weiterhin in den

Händen der Gemeinde lassen. Denkbar sei hingegen eine Trägerschaft, ähnlich wie bei den Sport- und Mehrzweckhallen in der Gemeinde Nordstemmen, erklärt Wieduwilt. ■ nbd